



GESCHÄFTS- BERICHT

2018



Holstein Switzerland
Rte de Grangeneuve 27
1725 Posieux
T +41 26 305 59 00
info@holstein.ch
www.holstein.ch

Inhalt

Rückblick 2018 und Porträt in Zahlen.....	03
Administration und Mitarbeitende.....	06
Holstein-Herdebuch.....	08
Leistungskontrolle	10
Betriebsnetz	12
Andere Dienstleistungen und Zusammenarbeiten.....	13
Ausblick und Dank.....	15
Holstein-Veranstaltungen in Bildern	16

Rückblick 2018 und Porträt in Zahlen

2018 wird als Jahr mit anhaltendem schönem Wetter, grosser Hitze und – natürlich - der sich daraus ergebenden Trockenheit in die Geschichte eingehen. Bei den Landwirten wird es sehr durchgezogene Erinnerungen hinterlassen. Gemäss der TVD ging die Anzahl Tiere der Milchrassen stark zurück, wobei insbesondere die gemeldeten Geburten um über 5% gegenüber 2017 abnahmen. Der Milchpreis war 2018 glücklicherweise gesamthaft besser als im Vorjahr: Der A-Richtpreis blieb seit dem letzten Quartal 2017 unverändert, und der effektiv ausbezahlte Preis lag im Durchschnitt um 2 Rappen höher als 2017. Dies erklärt sich mit der Entwicklung des Wechselkurses zum Euro sowie mit der anhaltenden hohen Nachfrage nach Milchprodukten auf der ganzen Welt. Angesichts der Perspektiven auf den Weltmärkten dürfen wir optimistisch sein und uns eine positive Tendenz beim Milchpreis erhoffen.

Während die Besamungen mit Fleischrassen weiter zunehmen, konnte ein Zerfall der Verarbeitungsviehpreise festgestellt werden; dies vor allem ab Ende Sommer, insbesondere wegen des Futtermangels. Am schlimmsten war die Situation im November 2018, als die Preise um 20% tiefer als im Vorjahr lagen! Die Nachfrage nach Schlachtvieh bleibt trotzdem gut.

Die Trockenheit im vergangenen Jahr wird dauerhafte Spuren hinterlassen, vor allem bei den Trinkwasserquellen. Mit den registrierten Rekordtemperaturen war 2018 sogar das wärmste Jahr seit 1864! Nach einem bewegten Jahresbeginn mit dem Sturm Burglind (oder Eleanor) und Rekordschneemengen in gewissen Regionen gab es einen kühlen Frühlingsstart im März. Die Tendenz änderte sich danach aber stark, gehörten doch die Temperaturen in den folgenden Monaten allesamt zu den höchsten der letzten 100 bis 150 Jahre! Der Niederschlagsmangel war ab April spürbar und dann vor allem während der sommerlichen Hitze. Er setzte sich trotz einiger besonders heftiger Gewitter im Herbst fort. Die Heuernte verlief sehr gut, aber die nachfolgenden Ernten waren sehr schwierig, vor allem in der Ostschweiz, die von der Trockenheit besonders betroffen war. Es mussten viele Tiere frühzeitig von der Alp abgezogen werden, was die bereits prekären Futterreserven noch belastete. Auf gewissen Betrieben begann die Winterfütterung bereits im Sommer! Dank der vereinzelten Niederschläge im Herbst konnten glücklicherweise die Tiere, die noch nicht geschlachtet worden waren, auf die Weide gelassen werden.



Gemäss Schätzungen des Bundesamtes für Statistik dürfte der Produktionswert der Landwirtschaft um 2.1% gegenüber 2017 zunehmen.

Folgende Schwerpunkte prägten das Jahr 2018 für Holstein Switzerland:

- Grundsatzentscheid über die BT4-Milchkontrolle.
- Ersetzen der Abstammungskontrolle mit Mikrosatelliten durch die Kontrolle mit SNPs.
- Auswertung des ersten Jahres des Betriebsnetzes.
- Wahl von Hans Aebischer zum Präsidenten von Holstein Switzerland an der Delegiertenversammlung im April und der HH. Andreas Bärtschi, Patrick Demont und Stefan Käser-Härdis in den Vorstand als Nachfolger der abtretenden HH. Kurt Sätteli, Philippe Meylan und Andreas Hitz. Hr. Daniel Emmenegger wurde als zweiter Vertreter des Kreises 6 in den Vorstand gewählt.
- Neunte Austragung der Holstein Awards zum zweiten Mal nach 2011 im Jungfraupark in Interlaken. Über 188 Züchter und

ihre Familien nahmen daran teil, um die verschiedenen Auszeichnungen entgegenzunehmen.

- Neubildung des Richterteams im Oktober nach dem Kurs für neue Richter und der anschliessenden Prüfung, die auch von den anerkannten Richtern absolviert werden musste. Es wurden 7 Richter in ihrer Funktion bestätigt und 3 neue Richter anerkannt.
- Ernennung von fünf neuen Meisterzüchtern, deren zwischen 2000 und 2015 gezüchteten Tiere die besten Leistungen bei der Produktion, beim Exterieur und bei der Langlebigkeit aufweisen. Diese Meisterzüchter stammen aus den Kantonen Freiburg und St. Gallen.
- Amtsantritt des neuen Direktors Michel Geinoz im Juni als Nachfolger von Pascal Monteleone, der nach mehr als 16 Jahren an der Spitze der Schweizer Holstein in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Es ist besonders erfreulich, dass die Anzahl Herdebuchtiere und abgeschlossener Laktationen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen hat.



Porträts in Zahlen



Das Holstein Switzerland Komitee und der Direktor (fehlt: Andreas Bärtschi und Bruno Giger)

2018 in Zahlen	2018	2018 - 2017
Zuchtgenossenschaften und - vereine	85	-1
Aktivmitglieder (30.11.2018)	2'128	- 43
davon angeschlossene Züchter	1'833	-44
davon Züchter, die Mitglied der FSBB sind	15	-3
davon Einzelmitglieder	280	+4
Anteil Züchter im Betriebsnetz	11%	+0
Herdebuchbestand (30.11.2018) :		
Männliche Herdebuchtiere	389	-12
Weibliche Herdebuchtiere	115'328	-217
Weibliche Herdebuchtiere > 16 Monate	86'909	-577
Milchleistung (2018) :		
Kühe, die der Milchkontrolle unterstellt sind	63'153	-759
Standardlaktationen (270-305 Tage)	51'255	+1270
Durchschnitte der Standardlaktationen		
Milch, kg	8'984	+171
Fett, kg	356	+5
Fett, %	3.97	-0.01
Eiweiss, kg	291	+7
Eiweiss, %	3.24	+0.02
Anzahl Standardlaktationen > 10'000 kg	14'641	+1'763
Höchste Standardlaktation	23'007kg / 3.66% / 2.73%	
Höchster Betriebsdurchschnitt	14'616kg / 3.85% / 3.13%	
Höchste Lebensleistung	154'505kg / 3.31% / 3.07%	
Anzahl Kühe mit mehr als 80'000 kg	910	+143
Lebensleistung beim Abgang, Durchschnitt	Milch, kg 28'436	+363
Lebensstagsleistung, Durchschnitt	13.6 kg/t	+0.2
Laktationen beim Abgang, Durchschnitt	3.3	+0
Lineare Beschreibung (2018) :		
Anzahl eingestufte Kühe	20'728	+1'418
davon Erstmelkkühe	14'307 (69%)	-1'186
Durchschnittliche Gesamtnote	L1: 79.4 / L2: 83.2 / L3+: 87.1	
Intervall Kalbung – Erstbesamung, Tage	90	+0
SP (Intervall Kalbung – erfolgreiche KB), Tage	142	-1
Index KB (Anzahl KB bis Trächtigkeit)	2.0	+0
Zwischenkalbezeit, Tage	416	+2
Anteil Kühe mit 3 KB und mehr, %	25.6	-0.9
Anteil Rinder mit 3 KB und mehr, %	15.2	+0.3
Erstbesamungsalter, Monate	17.8	-0.2
Erstkalbealter, Monate	28.2	+0

Vorstand und Mitarbeitende

Die Vorstandsmitglieder behandelten im vergangenen Jahr unter anderem folgende Dossiers:

- Prüfung und Vorbereitung der Jahresrechnung 2017 zuhanden der Delegiertenversammlung.
- Konstituierung des Vorstandes und des Leitenden Ausschusses – Zuteilung der Mandate in den verschiedenen Verwaltungsräten und Kommissionen.
- Beschluss zur Beteiligung an der Plattform BARTO.
- Genehmigung der Einführung eines Beitrags pro Delegierten bei der ASR.
- Beschluss zur Teilnahme am Europäischen Wettbewerb in Libramont und Aufbau der Organisation.
- Ersetzung des Verantwortlichen für Marketing & Kommunikation.
- Aktiven Beitrag zur «Strategie Tierzucht 2030» des BLW.
- Beitrag zur Erarbeitung des neuen Ausstellungsreglements der ASR.
- Überarbeitung verschiedener interner Reglemente.
- Auflösung der Kommission Marketing & Kommunikation.
- Stellungnahme zum Klonen.
- Überwachung des Personals und der Lohnpolitik.
- Erarbeitung und Genehmigung des Budgets 2019.

Zudem nehmen drei Mitglieder des Leitenden Ausschusses Einsitz im Verwaltungsrat der Tochtergesellschaften Suisselab AG, Qualitas AG und Linear AG. Einige aktive Züchter sind auch Mitglied des Fachausschusses Genetik Holstein von Swisshgenetics, der technischen LBE-Kommission Holstein von Linear AG, des Leitenden Ausschusses von EXPO Bulle und des Vorstands von Swisshgenetics.

Per 31. Dezember 2018 beschäftigte die Genossenschaft 15 Mitarbeitende, davon 6 in Teilzeit (13.3 VZA). Der abtretende Direktor Pascal Monteleone verliess die Genossenschaft Juni 2018. Patrick Monod wurde als Verantwortlicher Marketing & Kommunikation und Bertrand Page als Informatiker angestellt. Die Genossenschaft engagiert sich auch für die Berufsbildung und bildet Leyla Fecha, kaufmännische Lernende im zweiten Ausbildungsjahr, aus.



Mitarbeiter Holstein Switzerland (Fehlt: Maryline Guldin, Patrick Monod und Bertrand)

Gremien des Verbands per 31.12.2018

Vorstand :	
Ehrenpräsidenten	Roulin André Savary Dominique Hitz Andreas
Präsident	Aebischer Hans *
Vizepräsident	Terreaux Francis *
Mitglieder	Bärtschi Andreas Blum Patrick * Brügger Simon * Charrière Bruno Chételat Patrick Demont Patrick Emmenegger Daniel Giger Bruno Käser-Härdi Stefan
Direktor	Geinoz Michel *
* Mitglied des Leitenden Ausschusses	
Revisionsstelle:	
Treuhand SOREFISA, 1705 Freiburg	

Fachausschuss Genetik :	
Präsident	Brügger Simon
Mitglieder	Käser-Härdi Stefan Gerber Thomas Treboux Maurice } Vertreter von swissherdbook Guillaume Marc-Henri Savary Dominique Spescha Urs Stoll Jürg } Vertreter von swissgenetics
LBE-Kommission :	
Präsident	Brügger Simon
Mitglieder	Emmenegger Daniel Hitz Markus Frossard Roger Gerber Thomas
} Vertreter von swissherdbook	
Rekurskommission :	
Präsident	Roulin Dominique
Sekretär	Ender Manuel
Mitglieder	Meister Peter

Holstein-Herdebuch

Bestand

Der Rückgang der Anzahl Milchbetriebe in der Schweiz und die Zusammenlegung von Betrieben in grössere Einheiten widerspiegelt sich in der Anzahl aktiver Züchter (2'128), welche nochmals abgenommen hat (-2.0%). 86.1 % Züchter sind einer der 84 Zuchtgenossenschaften oder -Vereinen angeschlossen, und 13.9 % sind Einzelmitglieder. Ende November 2018 besaßen die Betriebe im Durchschnitt 54.2 registrierte weibliche Tiere ohne Altersbegrenzung (+1.9%). Freiburg bleibt der grösste Holstein-Kanton mit 472 Züchtern und 34'575 registrierten weiblichen Tieren. Er wird gefolgt von Luzern (278 / 13'080), Bern (248 / 11'393), Thurgau (181 / 9'752) und St. Gallen (186 / 7'942).

KBs und Belegungen

2018 wurden 23'809 weibliche Kälber registriert (Stand per 23. Januar 2019). Dies entspricht einem Anstieg um 2% gegenüber dem Vorjahr. Die konstante Zunahme von

gesextem Samen und der gezielte Einsatz von Fleischerassen erklären diese Entwicklung teilweise. Mit 1'030 registrierten Nachkommen war der kanadische Stier Mapel Wood BREWMASTER der beliebteste Stier.

Die KBs mit Fleischerassenstieren bleiben stabil mit einem Anteil von 38%. Insgesamt wurden rund 125'962 KBs und 4'759 Belegungen registriert, was einer leichten Zunahme im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Mit etwa 4'350 KBs war der amerikanische Stier Ocd Kingboy RAMBO der am meisten benutzte Vererber. Er wird gefolgt vom Schweizer Stier Grand-Clos PINCH und vom amerikanischen Stier Kerndtway KINGPIN. Insgesamt wurden 1'044 verschiedene Holsteinstiere von den Züchtern für KBs eingesetzt. Der Anteil der KBs mit inländischen Holsteinstieren beträgt 31%.

DNA-Tests und genomische Selektion

2018 war für die Abstammungskontrolle ein Übergangsjahr. Die bisherige Methode mit Mikrosatelliten wurde durch eine Methode

Väter der 2018 registrierten Kälber		Kälber
1	Mapel Wood BREWMASTER	1'030
2	Ocd Kingboy RAMBO	871
3	Stantons CHIEF	570
4	Walnutlawn SUNLIGHT	519
5	TGD-Holstein Powerball ROMANUS	484
6	Castel BAD	418
7	Cotting COLONEL	388
8	Westcoast GALAHAD	471
9	Kerndtway KINGPIN	347
10	Kings-Ransom 1st DEWARS	335

Meistgenutzte Stiere 2018		KBs
1	Ocd Kingboy RAMBO	4'355
2	Grand-Clos PINCH	3'394
3	Kerndtway KINGPIN	3'223
4	Castel BAD	2'900
5	TGD-Holstein Powerball ROMANUS	2'477
6	Legend-Maker VICTOR	2'365
7	Mapel Wood BREWMASTER	2'187
8	Walnutlawn SUNLIGHT	2'050
9	All. Nure SECRETARIAT	1'842
10	Stantons CHIEF	1'654

ersetzt, die 200 SNPs benutzt.

Es wurden 470 Abstammungskontrollen (2017: 1'022) infolge einer ungewöhnlichen Trächtigkeitsdauer, des Einsatzes von mehreren Stieren, einer Geburt aus einem tiefgefrorenen Embryo oder des Fehlens einer registrierten KB, sowie für die Qualitätskontrolle durchgeführt. Insgesamt waren 19 Proben negativ und die Abstammung musste annulliert werden. 3'015 Genotypen wurden 2018 registriert (2017: 2'429). Dies verstärkt die Qualitätskontrolle des Herdebuchs erheblich, da der Vater in jedem Fall kontrolliert wird.

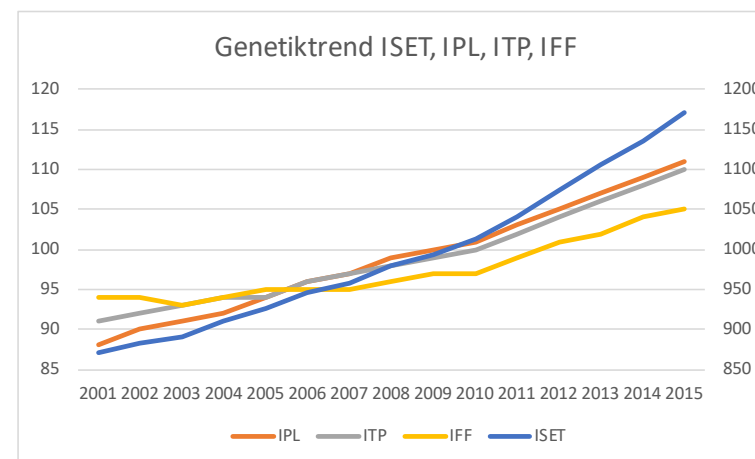
Zuchtwertschätzung

2018 verlief nach acht bewegten Jahren im Bereich der Zuchtwertschätzung sehr ruhig. Nach der Einführung der Genomik, der Zusammenlegung der Zuchtwertschätzung für alle Holsteintiere der Schweiz, der Änderung des Selektionsindex ISET, der Aufnahme von neuen Merkmalen und der Integration von nordamerikanischen Tieren

in den Datensatz war es tatsächlich an der Zeit, eine Verschnaufpause einzulegen.

Im vergangenen Jahr ging es eher um die interne Konsolidierung des Zuchtwertschätzungssystems, um einen effizienteren Austausch der erforderlichen Daten für die Zuchtwertschätzung und vor allem für die Integration der Abstammungskontrolle im Prozess der genomischen Zuchtwertschätzung zu gewährleisten.

Holstein Switzerland hat jedoch die Weiterentwicklung der Zuchtwertschätzung nicht gestoppt. In enger Zusammenarbeit mit Qualitas und swissherdbook wurden Projekte zu Krankheitsresistenzen und zur Zusammensetzung des ISET lanciert. Diese Projekte dürften 2019 abgeschlossen werden.



Leistungskontrolle

Milchleistungsprüfung

Mit 24'786 analysierten Proben ist der Milchträchtigkeitstest FERTALYS sehr gefragt. 74.3% der kontrollierten Tiere waren trächtig. Die Anzahl Standardlaktationen nahm leicht zu (+2.5%), während die Anzahl Kühe, die der Milchkontrolle unterstellt sind, um 759 Einheiten abnahm. 51.2% der kontrollierten Holstein-Betriebe wendeten die A4-Methode (41.3% der Proben) und 48.8% die AT4-Methode an. Die nicht korrigierten durchschnittlichen Standardlaktationen der 51'255 Kühe beliefen sich auf 8'984 kg Milch mit 3.97% Fett und 3.24% Eiweiss. 14.8% der Züchter (293 Betriebe) wiesen einen Stalldurchschnitt von mehr als 10'000 kg auf, und 14'641 Standardlaktationen lagen über 10'000 kg (28.6%). 27.3% der Kühe schlossen eine vierte Laktation oder mehr ab. Dies entspricht einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr. 910 Kühe überschritten beim Abschluss ihrer Laktation die Grenze der 80'000 kg Lebensleistung (+143). Die durchschnittliche Produktion pro Lebenstag betrug 13.6 kg für 1'920 Tage. 64% der Wägungen wiesen weniger als 100'000 Zel-

len und 18% mehr als 200'000 Zellen auf.

Der Inspektionsdienst führte 2018 eine Oberkontrolle auf 6 Betrieben durch. Kont-

Wichtigste Resultate der Milchleistungsprüfung	2017	2018-2017
Standardlaktationen:		
≥ 15'000 kg	186	+58
14'000 – 14'999 kg	369	+86
13'000 – 13'999 kg	915	+129
12'000 – 12'999 kg	2'107	+318
11'000 – 11'999 kg	4'112	+432
10'000 – 10'999 kg	6'952	+740
Lebensleistung:		
≥ 100'000 kg	234	+48
90'000 – 99'999 kg	196	+9
80'000 – 89'999 kg	480	+86
Stalldurchschnitt:		
≥ 11'000 kg	80	+38
10'000 – 10'999 kg	218	+18
9'000 – 9'999 kg	445	+45
8'000 – 8'999 kg	559	-21

rolliert werden Betriebe mit hohem Herden-durchschnitt oder mit Höchstwerten bei den Laktationen einzelner Kühe.

Lineare Beschreibung und Einstufung LBE

Die LBE bei möglichst vielen Erstmelkkühen ist wichtig, um eine zuverlässige Zuchtwertschätzung für das Exterieur zu gewährleisten. Die Anzahl eingestufte Erstmelkkühe nahm 2018 gegenüber dem Vorjahr zu. Dies erklärt sich vor allem mit der Planung der Touren im Dezember und Januar, die von Jahr zu Jahr stark variiert (+1'186, +9%). Die Glättung auf mehrere Jahre zeigt zum Glück eine gewisse Stabilität der Anzahl eingestufte Erstmelkkühe. Der Anteil Erstmelkkühe, die G+ oder besser eingestuft wurden, betrug 53.1% (+0.2% gegenüber 2017), und derjenige der ausgewachsenen EX-Kühe EX 18.1% (+0.2%).

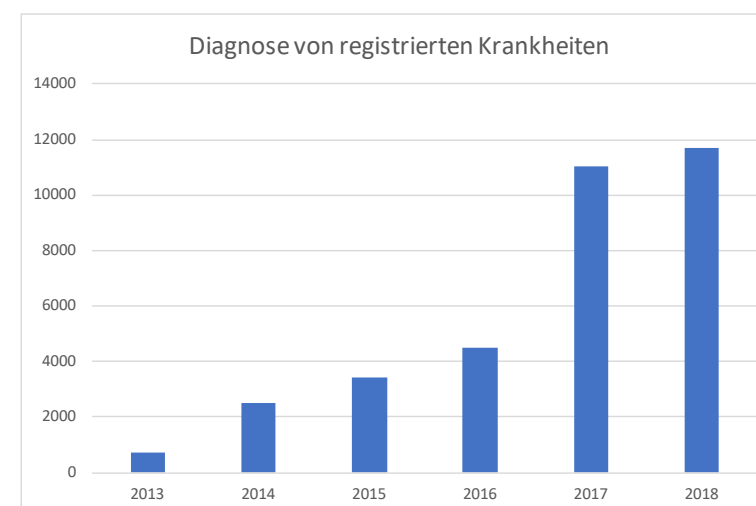
Gesundheitsdaten

2018 wurden 44'236 (+3'101) Gesundheitsdiagnosen auf 1'031 (+14) Betrieben auf HolsteinVision erfasst. Der grösste Teil waren Trächtigkeitstests, aber 11'656 Diagnosen (+5%) betrafen Krankheiten. Die fakultative Erfassung ermöglicht es, ein ak-

Wichtigste Resultate der LBE

	Anzahl	Format/Kap.	Becken	Gliedmassen	Euteranlage	Gesamtnote
Laktation 1	14'307	80.1	79.3	79.4	79.8	79.4
Laktation 2	2'624	84.0	83.0	83.0	83.6	83.2
Laktation 3 ff.	3'797	88.0	87.1	86.7	87.4	87.1

tualisiertes Behandlungsjournal zu haben, aber auch die Bedingungen des Betriebsnetzes zu erfüllen und über Werkzeuge für das Management der Gesundheit der Herde zu verfügen. Zurzeit werden Zuchtwertschätzungen für verschiedene Gesundheitsmerkmale entwickelt.



Betriebsnetz

Das Prüfnetz von Holstein Switzerland wurde 2017 durch ein Betriebsnetz ersetzt. Der Hauptunterschied zwischen beiden Systemen ist, dass keine Jungstiere mehr getestet werden, um die Leistung ihrer Töchter zu kennen, sondern dass Daten aller Kühe des Netzes erfasst werden – unabhängig des Vaters, um über genügend Daten für die Zuchtwertschätzung und die genomische Selektion zu verfügen.

Im vergangenen Jahr erfolgte die erste jährliche Auswertung des Betriebsnetzes. Folgende Bedingungen mussten erfüllt werden:

- Tiere der Holsteinrasse
- Milchkontrolle
- Einstufung der Erstmelkkühe
- Samen der KB-Partnerorganisationen oder von Stieren, für welche die KB-Gebühr bezahlt wurde
- Registrierung der Geburt mit Kalbeverlauf und Gewicht bei der Geburt
- Erfassung der Gesundheitsdaten für mindestens 1 Merkmal

Im ersten Jahr zählte das Netz 236 Betriebe. Davon erfüllten 99 (42%) alle Bedingungen und 53 (22%) 5 Bedingungen, aber mindestens diejenige betreffend die Gesundheitsdaten.

Einige Stiere, die noch im alten Prüfnetz getestet worden waren, wurden aufgrund der Resultate ihrer Töchter ins Angebot der KB-Partnerorganisationen aufgenommen. Swisshgenetics nahm Les Ponts BLAKE (DEMPSEY x SHOTTLE), Baugosse MILTON (DOBERMAN x GOLDWYN) und Ginary NOLWEN (SUPERSIRE x MAN-O-MAN) und Select Star Riedmuellers CLOONEY (EPIC x ASHLAR) wieder ins Angebot auf.



Andere Dienstleistungen und Zusammenarbeiten

Der Vorstand ernannte fünf neue Meisterzüchter. 51 Holsteinzüchterinnen und -züchter erhielten diese Auszeichnung seit ihrer Einführung 2010.

Die neuen Meisterzüchter 2019

- Pierre Oberson & Elisabeth Pasquier, Maules (FR)
mit dem Herdenname **BOPI**
- Frédéric Cardinaux, Bouloz (FR)
mit dem Herdenname **CARDINAUX**
- Saskia et Christophe Noël, Vuissens (FR)
mit dem Herdenname **NOËL**
- Bruno Charrière, Cerniat (FR)
mit dem Herdenname **SAVOLEYRE**
- Alois Graf, Kirchberg (SG)
mit dem Herdenname **WINTERAU**

Die Homepage www.holsteinvision.ch und ihre mobile Version für Smartphones bleiben die Leaderprodukte für die Erfassung und das Einsehen der Daten sowie das Herdenmanagement. Die Erfassung der TVD-Daten, die Bewirtschaftung der Stallapotheke und ergonomische Verbesserungen wurden hinzugefügt, um die Bedienungsfreundlichkeit zu optimieren und die Leistung zu erhöhen. Am 31. Dezember 2018 hatten 1'711 Züchter ein HolsteinVi-

sion-Abonnement abgeschlossen, also vier von fünf Züchtern. 922 Züchter wählten die papierlose Option Holstein PRO. Das sind zwei von fünf aktiven Mitgliedern.

Der Aussendienst für die Anpaarungspläne verzeichnet eine erfreuliche Entwicklung. 2018 konzentrierte er sich vor allem auf die Weiterentwicklung der Anpaarungsberatung, die Unterstützung der Betriebe des Holstein-Netzes, den Empfang der neuen Mitglieder und die gezielte Schulung für eine optimale und effiziente Nutzung der Dienstleistungen. Er verstärkte auch die Nähe zu den Züchtern sowie zu den kantonalen und regionalen Verbänden.

Das Bewerben der Dienstleistungen ist sehr wichtig für die Weiterentwicklung der Genossenschaft und die Mitgliederbindung. Mit dem Auswechseln des Verantwortlichen für Marketing & Kommunikation wurden viele Baustellen eröffnet und unsere Präsenz auf Social Media erheblich erhöht. Die Holstein Awards lösten erneut ein grosses Medienecho aus. Wir produzierten vier Ausgaben der Holstein News und aktualisierten



regelmässig die Website www.holstein.ch. Die Holstein-Facebook-Seite verzeichnet bereits über 6'765 «Likes», und die Instagram-Seite, die Anfang Dezember eröffnet wurde, hat 650 «Followers».

Die anerkannten Richter amtierten an zahlreichen Ausstellungen in der Schweiz. Vier Richter richteten ebenfalls mit Erfolg Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Österreich und Ungarn.

Dank der Anerkennung durch das BLW kommen die Holsteinzüchter in den Genuss von Subventionen für die Basisdienstleistungen gemäss der Tierzuchtverordnung. Zwei Kantone (FR, JU) bezahlen immer noch höhere Beiträge als vorgesehen und lassen so ihre Züchter von günstigeren Bedingungen profitieren.

Die Beziehungen zu unseren Partnern SuisseLab, Qualitas und Linear für die Umsetzung der Leistungsprüfung und die Zuchtwertschätzung sind gut. Dies gilt auch für unsere Beziehungen zu den KB-Organisationen Swisssenetics und Select Star, die direkt zum Zuchtprogramm beitragen, sowie

zu Identitas, die alle Bewegungsdaten zentralisiert. Dank dieser guten Beziehungen können alle erforderlichen Daten für das Führen des Holstein-Herdebuchs regelmässig übermittelt werden. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter ASR beteiligen wir uns zudem an die Koordinations- und Harmonisierungsbestrebungen der Zuchtorganisationen.

Die internationalen Beziehungen sind wichtig und werden weiter gepflegt. 2018 nahmen einige unserer Züchter an den Nachzuchtbesuchen im Ausland für das Holstein-Genetikprogramm von Swisssenetics teil. Zwei Mitarbeiter reisten nach Kanada und besuchten den ICAR- und Interbull-Kongress in Schottland. Zudem ist unser wissenschaftlicher Mitarbeiter ständiges Mitglied der Arbeitsgruppe Körperbau von ICAR.



Ausblick und Dank

Gemäss Tierzuchtverordnung und Anerkennung durch das BLW ist die Genossenschaft Holstein Switzerland die Hüterin des Schweizer Holstein-Herdebuches. Als solche stellt sie sichere und zuverlässige Selektionsinstrumente zur Verfügung. Zudem bietet sie den Mitgliedern als Dienstleistungsbetrieb geeignete und nützliche Dienstleistungen für das Herdenmanagement an. Die Herausforderung im Jahr 2019 bleibt, die Vollständigkeit der Herdebuchdaten zu gewährleisten. Zudem müssen die Digitalisierung der Daten vorangetrieben und der Austausch zwischen unserer Datenbank und derjenigen der Partnerorganisationen verstärkt werden. Gemäss dem Wunsch der Züchter wollen wir den Mehrwert der Herdedaten erhöhen, indem wir neue Dienstleistungen entwickeln, die Tätigkeit unseres Aussendienstes besser etablieren und die Nähe zu unseren Mitgliedern erhöhen. Zudem werden wir uns aktiv in den Prozessen «AP 22+» und «Strategie Tierzucht 2030» einbringen, um eine klare politische Li-

nie zugunsten der Holsteinzüchter zu verteidigen.

Am Ende des Geschäftsjahres danken wir allen Partnern, die zum Erfolg unserer Genossenschaft beitragen: den angeschlossenen Züchterinnen und Züchtern; den Behörden des Bundes und der Kantone für ihre Unterstützung; den Partnerorganisationen für die tägliche Zusammenarbeit; den Präsidentinnen/Präsidenten und Sekretärinnen/Sekretären den Zuchtvereinigungen und den kantonalen und regionalen Zuchtverbänden sowie allen Milchkontrolleurinnen/en; den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre kompetente und effiziente Arbeit; den Vorstandsmitgliedern für ihren aktiven Beitrag zur Führung der Genossenschaft.

Grangeneuve, Januar 2019
Holstein Switzerland

Der Präsident
Der Direktor

H. Aebischer
M. Geinoz



Bopi Talent LOTANIE

Holstein-Veranstaltungen 2018

Swiss Expo 2018 - Lausanne





Holstein-Veranstaltungen 2018

Holstein Awards 2018 - Interlaken





Holstein Switzerland



Instagram



Holstein-Veranstaltungen 2018

Expo Bulle 2018 - Bulle

